

Personalentscheidungen der Freien Wähler Weiterstadt

Verhandlungsauftrag mit der SPD

Die ersten Personalentscheidungen sind in der Fraktion der Freien Wähler Weiterstadt gefallen. Nach dem Ausscheiden von Gerd Störmer wird Kurt Weldert die Fraktion anführen. Stellvertreter ist Eugen Moczygamba. Auch die Personalentscheidung für den FWW-Vertreter im Magistrat wurde gefällt. Die Liste wird Manfred Berger anführen, der dann sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung niederlegen muss. Nachrücken wird dort Michael Heßberger. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe im Parlament“, erklärte Kurt Weldert und ergänzte, „egal wie die Mehrheitskonstellation am 21.04.2016 aussehen wird, werde ich mich für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Fraktionen einsetzen.“

Auf einer Mitgliederversammlung der FWW wurde über die bereits erfolgten Gespräche mit SPD und CDU/ALW berichtet. „Beide Gespräche wurden sehr sachlich geführt; die gemeinsamen Ziele für die kommende Legislaturperiode wurden herausgearbeitet und es wurde über eine mögliche Zusammenarbeitsstruktur gesprochen“, berichtete der FWW-Vorsitzende Manfred Berger. In der anschließenden sehr intensiven Diskussion wurden das Für und Wider einer möglichen Zusammenarbeit erörtert. An deren Ende sprachen sich die anwesenden Mitglieder vorrangig für eine Zusammenarbeit mit der SPD aus. „Wenn man seine Ziele und

Projekte voranbringen will, muss man Mehrheiten haben. Aus der Opposition heraus geht das nur bedingt“, so die Stadtverordnete Lydia Lorenz. „Und das ist nach bisherigem Stand mit der SPD am ehesten möglich“. Für die Verhandlungskommission der FWW bedeutet dieses Votum der Mitglieder, dass die Fraktion in die Opposition gehen wird, wenn eine Zusammenarbeit mit der SPD nicht zustande kommt. „Wir können uns auch ein Parlament mit wechselnden Mehrheiten gut vorstellen. Auf kommunaler Ebene ist das sicherlich durchaus eine akzeptable und mögliche Form der Zusammenarbeit“, resümierte Eugen Moczygamba das Votum der Mitglieder.

Zwischenzeitlich hat die SPD den Freien Wähler Weiterstadt signalisiert, dass sie an einer Zusammenarbeit interessiert ist und einen diesbezüglichen Verhandlungsauftrag hat. Der Terminplan sieht nun vor, dass SPD und FWW nach Ostern mit der Ausarbeitung einer Kooperationsvereinbarung beginnen werden, in der die wesentlichen gemeinsamen Ziele für die kommende Legislaturperiode festgehalten sind. „Aufgrund der bereits durchgeführten Gesprächsrunden sind wir optimistisch, einen für beide Seiten tragfähigen und belastbaren Vertrag abschließen zu können“, freut sich der künftige Fraktionsvorsitzende Kurt Weldert.